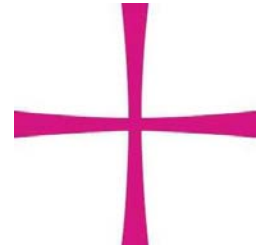


**Ökumenischer Arbeitskreis  
evangelischer und katholischer  
Theologen (ÖAK)**



**Vorsitzender Bischof Prof. Dr. Martin Hein  
Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck**

**Nachruf auf den langjährigen wissenschaftlichen Leiter und Vorsitzenden  
Karl Kardinal Lehmann**

Mit Karl Kardinal Lehmann verlieren Kirche und Theologie einen Zeugen des Evangeliums von hohem Rang. Sein vom Geist des Zweiten Vatikanischen Konzils geprägtes Engagement für die Ökumene war wegweisend und hat entscheidende Weichen gestellt. Seine Aufgeschlossenheit für die Fragen der Zeit, gepaart mit einer wachen Intellektualität und einer stupenden Bildung, haben ihm weit über die Grenzen seiner eigenen Kirche Achtung und Verehrung zuteilwerden lassen. Er war den Menschen nah, wohlwollend und humorvoll im Umgang, aber unerschrocken und klar in seinen Worten.

Für die Theologie waren die wissenschaftliche Leitung und der anschließende geistliche Vorsitz im „Ökumenischen Arbeitskreis der evangelischen und katholischen Theologen“ von besonderer Bedeutung. Seit 1976 war er als Professor für Dogmatik und Ökumenische Theologie an der Universität Freiburg bis 1988 auf katholischer Seite wissenschaftlicher Leiter dieses Arbeitskreises – gemeinsam mit Wolfhart Pannenberg auf evangelischer Seite. In dieser Zeit entstanden wegweisende Dokumente über die gegenseitigen Lehrverurteilungen und das gemeinsame Verständnis der Rechtfertigungslehre, die das ökumenische Gespräch auf einen neuen Boden stellten.

Von 1988 an übernahm er bis zu seinem Tod den katholischen Vorsitz des ÖAK. Seine Gegenüber auf evangelischer Seite waren in dieser Zeit Landesbischof Eduard Lohse, Bischof Hartmut Löwe und seit 2008 Bischof Martin Hein.

Es waren fruchtbare Jahre einer unkomplizierten und inspirierenden Zusammenarbeit. Nicht nur als Gelehrter und als Bischof war Kardinal Lehmann ein beeindruckender Mensch, auch sein Glaube und sein gelebtes Christsein waren von Demut und Glaubensfreude, von Gewissheit und Ringen um die Wahrheit im Gebet bestimmt.

Die kirchliche Lehre musste sich für ihn stets am gelebten Leben messen lassen, zugleich verstand er aber die Lehre der Kirche als kritische Anfrage an das moderne Leben. Wie kaum einem anderen gelang es ihm, beide Pole spannungsvoll zusammenzuhalten. Die Fragen, die sich daraus ergaben, stellte er auch an die evangelische Kirche. So gab die Verleihung der Martin-Luther-Medaille am 31. Oktober 2016 zur Eröffnung des Reformationsjahres an Kardinal Lehmann seiner Bedeutung für die Ökumene deutlichen Ausdruck.

Der „Ökumenische Arbeitskreis evangelischer und katholischer Theologen“ ist seinem langjährigen katholischen Leiter und Vorsitzenden zu tiefem Dank verpflichtet und wird auf den von ihm gebahnten Wegen weitergehen.

Wir trauern um einen beeindruckenden Bischof und theologischen Denker. Der dreieinige Gott schenke ihm, dass er nun schauen kann, was er ein Leben lang geglaubt und gelehrt hat.

Für die wissenschaftliche Leitung:

Prof. Dr. Dorothea Sattler (Münster) und Prof. Dr. Volker Leppin (Tübingen)

Für den Vorsitz:

Bischof Prof. Dr. Martin Hein (Kassel)